

# **Ein unbestechlicher Chronist der Bundesrepublik**

**Vor 75 Jahren wurde der Olzog Verlag gegründet.**

**Er lebt heute in der „Olzog Edition“ im Lau-Verlag fort.**

Die Zeiten waren schwierig und der Erfolg keineswegs programmiert, als ein 30 Jahre alter, frischgebackener Doktor der Rechtswissenschaft in München am 10. Dezember 1949 einen Verlag gründete, um Bücher zu den Themen Politik und Zeitgeschichte zu veröffentlichen. Günter Olzog war von der Notwendigkeit seiner Aufgabe überzeugt, damit nie wieder politische Verhältnisse wie im „Dritten Reich“ die Oberhand gewinnen – und so rief er, nur wenige Monate nach der Gründung der Bundesrepublik Deutschland, den „Isar Verlag Dr. Günter Olzog“ ins Leben. Und er sollte mit seiner Mission recht behalten, denn der Verlag, der später in Olzog Verlag umbenannt wurde, verlegte über Jahrzehnte eine Vielzahl von Büchern prominenter und kompetenter Autoren zu aktuellen politischen, zeitgeschichtlichen und wirtschaftstheoretischen Themen.

Zu den herausragenden Werken gehörte das 1964 erstmals erschienene und immer wieder aktualisierte Handbuch „Die politischen Parteien Deutschlands“ ebenso wie die Reihe „Geschichte und Staat“, in der mehrere Hundert Bände erschienen. Auch die „Dokumentation deutschsprachiger Verlage“ erschien in zahlreichen Auflagen. 1987 verkauft Dr. Olzog aus Altersgründen an den Verlag moderne industrie in Landsberg (mi) unter dessen damaligem Vorstand Dr. Reinhard Möstl. 1998 verlässt Möstl mi und nimmt seinen Olzog Verlag mit, den er wieder in München ansiedelt. Zu den bisherigen Aktivitäten kamen zum Beispiel Werke zu Unterrichts- und Praxismaterialien hinzu.

2014 übernahm der Lau-Verlag aus Reinbek bei Hamburg das Sachbuchprogramm, also die Bereiche Politik, Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft. Im Mittelpunkt der „Olzog Edition“ stehen weiterhin aktuelle Themen zu Fragen der Zeit sowie Zeitgeschichte und Biografien, deren Bedeutung in die Gegenwart reicht. Und nicht zuletzt sollen aktuelle Analysen wirtschaftspolitischer Vorgänge und – im Rahmen der „Liberalen Reihe“ auch die Wiederveröffentlichung vergriffener Werke bekannter Wirtschaftstheoretiker – die aktuellen (gesellschafts)politischen Debatten in Deutschland vorantreiben. Ganz nach dem Verlagsmotto „Informieren und Akzente setzen“.

Auf diese Weise wurden der Olzog Verlag und die Olzog Edition zu unbestechlichen Wegbegleitern der bundesrepublikanischen Entwicklung. „Und darin sehen wir auch weiterhin unsere Aufgabe für die Zukunft“, sagen die Verleger Patrick Lau und Willi Johannes Lau vom Lau-Verlag.